

Projektbericht Sommer 2017 für die Kulturbotschaft von Isabel Schaffrick

Im Rahmen der Weltausstellung Reformation 2017 fand vom 19. Mai bis 10. September 2017 das Projekt „GLASPALAESTE – INTERAKTIVE RAUMSTRUKTUR ZWISCHEN KUNST & WISSENSCHAFT“ von der Universität Wien in der Lutherstadt Wittenberg statt.

Eine ausführliche Projektbeschreibung findet man unter www.glaspalaeste.org
Als Vertreter der Stadt Wittenberg wurde von der Projektleitung (Michaela Rotsch, Irmgard Voglmayr) die *Kultur*Botschaft ausgewählt, den „WITTENBERG_PALAST“ zu gestalten.

Ich übernahm die künstlerische Gestaltung sowie die Betreuung des Kubus und entwickelte gemeinsam mit Tim Schaffrick das Konzept, sowie ein Begleitprogramm zum Thema:

MYTHEN-ENGEL-TRÄUME – „Go not to Wittenberg“ - Eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Judentum. www.glaspalaeste.org

Die Eröffnung des WITTENBERG_PALAST fand am 23. Juni mit einer künstlerischen Inszenierung am Kubus statt, anschließend wurde in der *Kultur*Botschaft mit der Projektleitung und den anwesenden Gästen gefeiert, das Projekt ausführlich erläutert, sowie das Programm für den Sommer vorgestellt:

- Malworkshop „MYTHEN-ENGEL-TRÄUME“ in Zusammenarbeit mit der „Historischen Farbenküche“
- Videoprojekt: „The Common G-D“ von Oded Korach, Berlin und Israel
- Vortrag: „PeriGraphien“ - Europas Ränder – Europas Mitte
von Dr. Lothar Quinkenstein, Berlin und Polen
- Konzert mit Yair Dalal, Israel
Weltmusiker und Friedensaktivist

Alle Veranstaltungen waren gut besucht und die Besucher konnten im Anschluss die Themen mit den Referenten - im neu gestalteten Veranstaltungsraum und dem schönen Garten - im Gespräch weiter vertiefen.

Mich persönlich hat „Eine Vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Judentum“ so fasziniert, dass ich im Herbst 2017 eine Reise nach Israel unternommen habe.

Die Arbeit in der *Kultur*Botschaft war für mich eine intensive und bereichernde Erfahrung. Ich erlebte viel positive Resonanz von einem Publikum unterschiedlichster Herkunft und Alters. Es war begeistert von der Vielfalt und Qualität unserer Themen und Referenten, für die man ohne die *Kultur*Botschaft vor Ort bis nach Berlin oder Weimar fahren müsste.